

Karlo, rounding the Baltic Sea

(mein Kurztext im APRS)

Karlo Schaper, +49 172 510 6233



Jetzt stehe ich auf einem großen Parkplatz mit Blick auf das Hotel Baltic Amadeus. Ja, es ist etwas ungewöhnlich, aber erst jetzt beginne ich mit meiner Fahrtbeschreibung. Gerade eben habe ich auch meine erste Verabredung in Angriff genommen. Ich möchte Antanas, LY1DL und die Radio Amateure in Vilnius treffen. Heute ist also schon mein 5. Reisetag, aber ich fange doch lieber von vorne an.

Am Freitag, den 25. Aug. 2006 bin ich gegen 15:00 Uhr gestartet. Einige Kleinigkeiten waren, wie immer noch zu erledigen. Als erste Etappe habe ich es zu einem kleinen Ort am Rande des "Berliner-Rings" geschafft. Dort war ein brauchbarer Parkplatz für die Nacht zu finden. Am Abend konnte ich mich an einem guten TV Empfang (DVBT) aus Berlin erfreuen.

Der folgende Tag brachte mich nach Polen. Die Straßen waren nicht so mein Geschmack, ziemlich wellig. Nach Geldtauschen und Tanken verging aber auch dieser Tag. Ich verbrachte einen ruhigen Abend in einem "würzig" duftenden Wald, in den ich gefahren war um zu übernachten. Der nächste Morgen brachte dann eine Ernüchterung: Ich war gerade in den Vorbereitungen zum Aufbruch, da fuhr ein PKW vor und ein Forst-Verantwortlicher in Uniform stieg aus, um mich nach meinem Passport zu fragen. (Hatte ich etwas falsch gemacht? Ich hatte kein Verbotsschild übersehen. Also...) Es dauerte etwas, bis der Förster mit meinem Ausweis zurück kam. Auf meine fragenden Blicke gab er mir die Karte zurück, wünschte mir in seiner Mutersprache wohl "Gute Fahrt" oder so. Zum Abschied schüttelte er mir die Hand. (also alles ok)



Mein nächstes Ziel, Vilnius, die Hauptstadt von Litauen war erst bis zum Montag Mittag zu erreichen. Aber ich war schon in einer gewissen Vorfreude auf meinen dortigen Besuch. Ich hatte einen sehr guten freien Parkplatz mitten in der Stadt gefunden. Um meinen Besuch zu planen habe ich dann nach vergeblichen Funkrufen auf 2m doch mein Telefon zur Kontaktaufnahme verwendet. Antanas, LY1DL bat mich bis Dienstag zu bleiben, da erst dann sich die OM's (Old Man = Funkamateure) treffen würden. So hatte ich einen Ruhetag auf dem schönen Parkplatz, der sich auch als ruhiger Nachtplatz zeigte.

Am Nachmittag des Dienstag gelang mir dann auch der erste Funkkontakt auf einem Relais (145,600 MHz). Joseph, LY2PAW meldete sich in holprigen aber verständlichem Deutsch. Mit ihm verabredete ich mich mittels seiner Hilfe dann noch genauer mit Antanas. Pünktlich um 18:15 Uhr wurde ich abgeholt.

Wir fahren zu einem Lagerhaus in dem der eigentliche Club-Raum gegenüber einem herzerfreudend gut sortierten Elektro-Bastelladen (etwa wie Menzel) untergebracht war. Dort konnte man aber kaum ein Bein an die Erde kriegen. Überall standen irgendwelche Kartons mit ?? (wohl was Tollem) herum. Außer dem QSL-Karten-Vermittlungs-Schrank war nichts funktionsfähiges



zu sehen. Sie entschuldigten sich, daß sie demnächst in einen anderen Clubraum umziehen wollten. Zum gemütlichen Teil und zum Gespräch fuhren wir dann gemeinsam zum "Submarine". Dort gab es auch für mich einen schönen Salat (Tomate-Mozzarella). Doch ich kam kaum zum Essen, weil ich zum Thema APRS immer wieder Fragen beantworten musste. z.B.: „Wozu denn dieses?“

- Um Freunde zu finden und sie leichter zu besuchen: anpeilen.
- Um APRS User (andere OM's) zu verfolgen und möglicherweise Unterstützung zu geben: Stadtführung.
- Um kurze Infos auszutauschen. (wie SMS)
- Um Interessierten (Familie und Freunden ohne AFU) zu zeigen wo man gerade ist: (über Internet-Server, für mich: <http://Karlo.info>)

Vor diesem Informationsaustausch, der für alle Anwesende problemlos in englisch lief, hatte ich ein kleines Gastgeschenk, eine IBM-Klub-Tasche und QSL Karten zur Deko für die neuen Räume, das ich dem "Präsident" anfangs übergab. Gegen 21:30 Uhr wurde ich zu meinem Nachtplatz zurück gebracht, wo ich dann meine 2. Nacht in Vilnius verbrachte.

Am Mittwoch führte mich eine tolle Autobahn zum ersten Kontakt mit der "Baltic Sea" Hier habe ich unter LY/DD7OI am Abend und am nächsten Morgen das erste Mal mit meiner KW-Station funkbetrieb gemacht.



Nachdem der nächste Tag ein ausgesprochener "Fahrtag" war, hatte ich zur Übernachtung einen schönen Platz am Meer.

Am darauf folgenden Tag bin ich dann bei strömenden Regen durch Riga gefahren... Die Nacht auf einem Parkplatz N57° 17.635“ E024° 24.512“ war ruhig.

Um 19:00 Uhr begann am Standort KP10WJ mein nächster Funkabend. Ich probierte als zweite Art meine Antenne, in Ermangelung von Bäumen, wie eine Wäscheleine zwischen zwei Stangen zu spannen. Auch diese Variante war recht brauchbar, meine ich... Ich habe V550 (aus Namibia) gehört...



Eine unkomplizierte Fahrt führte mich durch Estland. Leider bekam ich keinen Platz auf einer Cargo-Fähre, und musste so doch 166,00 € für eine schnelle Überfahrt (1:40) von Tallinn nach Helsinki bezahlen. Nachdem ich einen guten Nachtplatz in "OH" (Funkkenner: Finland) gefunden hatte, machte ich auch hier wieder meine Station für einen Funkabend klar.

Die tägliche Fahrt brachte mich meinem Wendepunkt (nördlich des finnischen Meerbusens) ein gutes Stück näher. Nach 2 bis 3 vergeblichen Anläufen eine Nachtplatz zu finden landete ich an einen Badeplatz mit Umkleide-Räumen für "Damer / Naisten" und "Herrar / Miesten" auch WC (trocken) gab es zwei Mal. Für einzelne WoMo-Fahrer ist dieser Platz (N62° 06.451“ / E021° 19.345“) sehr zu empfehlen. (allerdings Camping verboten, Stühle und Tisch nur in der Vor- bzw. Nach-Saison nach draußen stellen!)

Abfahrt gegen 10:00 Uhr am Sonntag und vom Wetter dachte ich wird es nur ein Fahrtag. So habe ich mir auch gleich eine große Distanz gesetzt. Nachdem es aber immer besser wurde, war ich sehr erfreut, daß ich in Kokkola mit einem TüDüt meines APRS Gerätes empfangen wurde. OH6AI war meine erste Idee, aber wie sich später herausstellte doch "nur" die Club-



station, die unbesetzt war. Als zweiten Anlauf suchte ich nach OH6KYF. Ein hoher Antennenmast verriet mir dann das genaue QTH. Seine Söhne klingelten auch gleich "Leif" so heißt dieser OM, heraus. Es ergab sich ein intensiver Austausch. So hatte ich dann wieder Gelegenheit auch meinen Standort im Internet zu sehen. Nach der Besichtigung meines Funkplatzes im WoMo, gab er mir die Gelegenheit Wasser zu tanken. (sorry, knapp 100 Liter) Als ich mich dankend verabschiedete und ihm mitteilte, wo ich meinen Nachtplatz vorgesehen hatte, zögerte er etwas und gab mit als „Polizei-Mensch“ noch einen guten Rat mit auf den Weg. Im Übrigen sagte er, der Präsident der Rennbahn sei ein Freund von ihm, und ich könne mich bei Problemen auf ihn, "Leif" berufen. Die Nacht verbrachte ich dann also am Hypodrom, der örtlichen "Pferde Sulky Rennbahn". Die Störungen beim Funken waren hier sehr groß, was mich aber nicht davon abhielt.

Am nächsten Morgen startete ich im Regen, der Tag aber war dann doch gut. Für den Abend suchte ich mir dann wieder einen Standort am Wasser. Unter "Jurte 2006" habe ich den Platz (Funk-Location KP25ON) im "Garmin GPS" abgespeichert. Irgendwie war das hier ein verlassenes Camp mit Hütten und Stellplätzen.



Der Aufbruch heute zögerte sich bis 12:00 Uhr raus. Auch weitere Pausen brachten mich nicht sehr weit. Aber ab heute bin ich auf dem Rückweg, es geht wieder nach Süden. Ein seltenes TüDüt brachte dann aber keinen neuen Kontakt. Gegen 21:00 Uhr beendete ich meine Fahrt. Mal sehen was der nächste Tag bringt.

Als ich meine Tagesetappe erreicht hatte, zog APRS meine Aufmerksamkeit auf sich. Wieder Mal suchte ich einen der Funkamateure, die auf meinem Garmin gespeichert waren. Nach einigem Hin und Her



ich dann

landete ich auf Reste-Wert-Hof. Die Leute konnten nach intensiven Fragen auf eine Antenne in unmittelbarer Nähe hinweisen. Hier fand SM3CXS, Jörgen. Er hatte seit einiger Zeit, sein Call mit Hilfe des "Lokalen APRS Managers" in der Luft. (als Object) Jörgen bemühte sich mächtig einen Kontakt zwischen uns herzustellen, aber ich hörte dann nur: I'm bussy, sorry! So verabschiedete ich mich dankend nach ausgiebiger Besichtigung seiner Station.

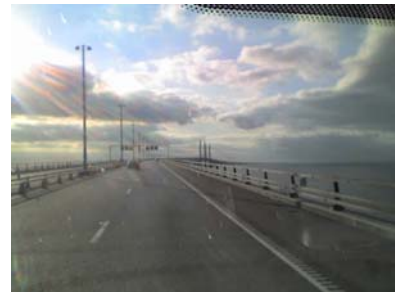
Wie abgeschnitten, ist denn meine Station schon kaputt? So und ähnlich dachte ich an diesem Abend immer wieder. Keine Verbindung war möglich, doch am nächsten Morgen konnte ich mit zwei schwedischen OM's sprechen. Also doch ok.

Heute ist der Aufbruch gegen 10:00 Uhr. Leider bewahrheitet sich der Wetterbericht. Schon 150 km vor Stockholm setzt ein Dauerregen ein, der erst in der Nähe von Norrköping endet. Bevor ich aber meinen heutigen Bericht abschließe, muss ich noch von Uppsala berichten. Ein Ort der es mir immer schon angetan hatte, und gerne wäre ich auch "Student in Uppsala" gewesen. So hatte ich nur eine Stunde Zeit, die ich nutzte, um rund um den Bahnhof und das

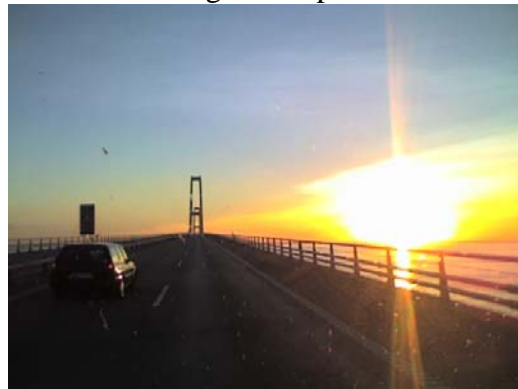
Stadttheater zu bummeln. Nicht nur durch den Regen wurde ich auf eine "Passage im Innenhof" aufmerksam. Alles war überdacht. Mitten im Hof war ein Bistro, und ich habe mich über Mussaka und Salat gefreut. Den Kaffee (2) oder auch eine Cola gab es gratis. (Gastfreundschaft eines "Südländers") Ich verabschiedete mich mit meiner Visitenkarte und versprach ihm meinen Freunden von ihm zu berichten; also in Uppsala unbedingt den Innenhof mit Bistro beim Stadttheater, (außen ist noch ein China-Restaurant) aufsuchen! ;-)) Berichtsende heute: 07.09.2006, 22:11 ...

Heute war ein guter Fahrtag. Beim Tanken habe ich seit langem mal wieder deutsch gesprochen. Die junge Dame an der Kasse, konnte es, weil ihre Mutter mit einem Schweden (... alter Schwede, Mutter war auch da ;-) verheiratet war. Am Abend war Funk im Wald angesagt ?? Ging aber gut. Habe endlich Heimat-Verbindung gehabt. Gerd, DB1AI meldete sich, als ich im Gespräch mit Gerhard aus Heisede (DH5OX, ex IBM Kollege) war. So konnte ich gleich Grüße übermitteln und erfahren, daß Gerd und Johannes am Samstag nach Helgoland mit einem anderen OV fahren wollten.

Ich habe wieder eine weiten Etappensprung gemacht. Zwei Mal die großen Ost-See-Brücken benutzt. Und was passierte? Meine „Uschi“, würde Antje sagen, mußte "dazwischen Quatschen": Mitten auf der ersten Brücke meinte "Sie", Sie haben sich verfahren! Wenn ich bei ihren Bemerkungen nicht immer sehr nachsichtig wäre, könnte ich manchmal verzweifeln. ... "Nach 200 Meter rechts halten" ist auch nicht sehr glücklich gewählt! (wenn diese Info auf der Autobahn kommt) ... So, heute kein Funk mehr, aber bevor ich es vergesse: gerade wo ich eine APRS Message mit einer Aufforderung zum Sprechen auf 2m beantwortet hatte, sich der OM in besten Deutsch auch meldete, kam auch von Wolfgang, DL4AH-1 eine Meldung herein. Daraus entwickelten sich dann mehrere Sätze, unter anderem die Mitteilung, daß ich inzwischen schon 5153 km hinter mir habe. Na, es mögen nun auch schon 80% meiner Strecke sein.



Als Nachtplatz habe ich mir die erste Abfahrt gesucht und bleibe auf der Landzunge, auf der die letzte Brücke endet. Heute, mein letzter Urlaubssonntag, lasse ich mir Zeit beim Aufstehen. Auch sonst war es immer so 7:00 Uhr. Aber heute ca. 10:00 Uhr, die deutsche Welle, 6075 kHz überträgt die "Messe" mit Pabst Benedikt aus dem Stadion in München und ich, absolut "unkatholisch" habe doch Interesse dem Geschehen zu folgen.



Im nächsten Sprung erreiche ich Deutschland und entschieße mich in Hamburg noch den letzten im Norden verbliebenen Amateurfunk-Laden zu besuchen. Aber Morgen erst, denn heute ist es spät geworden. Zum Ausgang des Sonntags finde ich einen ruhigen Aldi-Platz vor den Toren Hamburgs und richte mich dort für die Nacht ein.

Am Montag-Morgen bekomme ich unverhofft Zeit zum Einkaufen, da der Besuch bei RW-Elektronik erst um 13:00 Uhr möglich ist. Abends werde ich gleich den "Noise Filter Lautsprecher" ausprobieren. So entschieße ich mich die letzte Nacht am Steinhuder Meer zu verbringen. Hier finde ich einen Nachtplatz bei der alten Moorhütte, wo ich aber morgens erst ein Verbotsschild (Wohnmobile nicht von 22-6 Uhr) finde. Aber jetzt, in der Nachsaison habe ich auch hier eine ungestörte Nacht.

Der nächste Tag beendet meinen Ausflug "Einmal rund um die Ostsee" mit einem Kilometerstand von 5850 km in Hannover.

Fragen an Baltic-Rounding@Karlo.info bye, bye 12.09.2006

